

**Hochschule Nordhausen**  
Studiengang Public Management



Wintersemester 2021/2022

# Auslandsbericht

**Slowenien**

**Ljubljana - Laibach**



*Der Bleder See und die einzige Insel mit Kirche in Slowenien*

**Student:** Jonathan Eichenberg  
**Auslandsfakultät:** Faculty of Economics

## Das Land

Slowenien ist in Zentraleuropa gelegen und hat circa 2 Millionen Einwohner. Die Amtssprache ist Slowenisch.

Vermeehrt wird jedoch auch Englisch, Deutsch oder Italienisch gesprochen. Slowenien hat naturell sehr viel zu bieten. So kann man im Sommer sehr gut an die slowenische Küste fahren und im Winter die Skigebiete besuchen. Die schöne Landschaft und Natur laden über das gesamte Jahr hinweg ein: wandern zu gehen, Höhlen zu erkunden oder alte Burgen und Kirchen (zum Beispiel auf dem Bleider See) anzuschauen. Die meisten Orte sind gut mit Fernbussen oder einem Mietauto zu erreichen. Es gibt viele Elektroauto Anbieter, worüber es sehr kostengünstig möglich ist, ein solches Auto anzumieten.



*Maribor – Weinanbau und Berge - bekannte Szenarien in Slowenien*

## Die Stadt

Ljubljana (Laibach) ist die Hauptstadt Sloweniens und hat rund 280.000 Einwohner. Sie ist sehr schön an dem Fluss Ljubljanica gelegen und hat ein über sich thronendes Schloss. Sie wird auch die Drachenstadt genannt. Dazu wird die Legende erzählt, dass der Drache der durch Saint George (einen christlichen Heiligen) besiegt wurde, bis heute in dem Berg unter dem Schloss schlummere. Falls er aufwachen sollte, zerstöre er die Stadt. Darum ist es am besten sich ruhig zu verhalten, um ihn nicht zu verärgern. Der öffentliche Nahverkehr wird in Ljubljana durch ein Kartensystem gestützt. Das heißt man muss diese Karte aufladen, um Bus fahren zu können. Als Student erhält man für 20 € eine Monatskarte, also sehr preisgünstig. Leider fährt der öffentliche Nahverkehr in Ljubljana nur bis circa 24:00 Uhr. Danach kann man sich jedoch ein Taxi rufen oder mit dem Fahrrad fahren. Allgemein ist in Ljubljana alles gut per Fahrrad oder zu Fuß erreichbar.



*Die Drachenstadt - Nur wer ein Bild mit dem Drachen auf der Drachenbrücke geschossen hat, war wirklich in Ljubljana so die Sagen der Einheimischen.*

## Die Fakultät

Die Faculty of Economics ist eine sehr renommierte Wirtschaftsfakultät. Sie wirbt damit, zu dem besten ersten Prozent der Welt zu gehören. Leider konnte aufgrund der Coronapandemie kein Fach, welches ich hatte, unter Normalbedingungen stattfinden. Zudem wurden im Verlauf des Semesters immer mehr Fächer auf Digitalunterricht umgestellt. Leider gab es aufgrund der Coronapandemie auch kein richtiges Ersti-



*Das Hauptverwaltungsgebäude der Universität Ljubljana*

Kennenlernprogramm. Nachdem ich mit einigen Tutoren gesprochen habe, hatte dies die Fakultät so festgelegt, um kein Corona Hotspot zu werden. Man muss dazu sagen, dass in Slowenien die Corona Zahlen fast immer um ein Vielfaches höher waren als in Deutschland, bei gleichzeitig geringer Impfquote. Dadurch wurde es aber nochmal schwieriger einen guten Anschluss in seinen Kursen zu finden, da die meisten Kursteilnehmer, Vollzeitstudenten in Ljubljana waren. Durch Corona sind viele von diesen Nachhause gependelt.

Die Lage der Faculty of Economics ist sehr schön. Um sie herum gibt es einige Grünflächen und sie ist ruhig gelegen. In direkter Nachbarschaft befinden sich noch zwei weitere Fakultäten. Das Gebäude ist von innen und außen modern gestaltet. Die Professoren sprechen zum Großteil sehr gutes Englisch. Zwischen den verschiedenen Fächern gibt es starke Unterschiede in Form von Arbeitsaufwand und Vorwissen, welches benötigt wird. Die Professoren waren fächerübergreifend sympathisch und gut in Ihrem Unterricht. Rückfragen sind allgemein erwünscht. Zudem gibt es in den meisten Fächern Midterms. Dies entspricht einer Art Zwischenprüfung, worüber auch schon Punkte für die Endklausur gesammelt werden können. Zum Teil ist das Bestehen der Midterms Voraussetzung, um zur Endklausur zugelassen zu werden. Weiterhin gibt es wöchentliche Assignments, die meist die Thematik der Vorlesung behandeln und die man online an die Professoren zusendet. Auch darüber werden oft Punkte für die Endnote gesammelt. Das Konzept finde ich gut, da man so über das ganze Semester hinweg immer wieder direkt Aufgaben bekommt und zudem Punkte für die Endnote sammeln kann. Das motiviert!

Sehr positiv hervorzuheben ist noch die Auslandskoordinatorin Petra Bulgar. Sie kümmert sich immer sehr schnell um die Belange, Probleme und Fragen der Austauschstudenten.



## Sprachkurs

Der slowenische Sprachkurs erhält bei mir eine eigene Rubrik. Einfach aus dem Grunde, weil er für mich von besonderer Bedeutung war. Zum einen ist es wirklich ein Intensivsprachkurs. Das Niveau ist hoch und der Kurs schreitet schnell in der Thematik voran. Auch die Lehrer sind sehr nett und freundlich. Man geht nach den drei Wochen aus dem Sprachkurs und kann zumindest im Restaurant bestellen, einkaufen gehen und sich mit einfachen Floskeln auf Slowenisch unterhalten. Es reicht aus, um das Eis zu brechen in der persönlichen Begegnung mit Slowenen, da diese sich meist über jede noch so kleine slowenische Floskel freuen. Zum anderen ist es sehr gut, um früh Freundschaften und Bekanntschaften zu schließen, vor allem auch mit Studenten aus anderen Fakultäten. Viele der Freundschaften haben über das ganze Semester gehalten. Ein weiterer Pluspunkt ist der September, den man schon in Slowenien verbringen kann. Das Wetter ist meist noch sommerlich und so schön warm. So haben sich noch einige Nachmittage für Wanderungen angeboten und das Wochenende, um an die Küste zu fahren. Es kühlt sich dank des kontinentalen Klimas doch relativ schnell ab, zum Herbst/Winter hin.

## ESN (Erasmus Student Network)

Das ESN ist neben der Uni die wichtigste Institution die Ljubljana zu bieten hat. Diese organisiert sehr viele Daytrips (vor allem zu Beginn des Semesters) zu Sehenswürdigkeiten, Städten, Naturschauplätzen, an die Küste und zu vielen weiteren Orten. Zudem wird auch viel in Ljubljana organisiert und der Stadtführer, der die meisten Tripps begleitet, ist wirklich sehr gut und kompetent. Außerdem bekommt man dort auch seinen Studentski Boni aktiviert. Das heißt, dass man pro Tag bis zu



*Die Küste ist immer wieder ein Tagestrip wert!*

zwei Mal die Möglichkeit hat, in einem Restaurant etwas zu essen, wofür man maximal 4.30 € zahlt. Dies ist ein schönes und einzigartiges System. Der Staat subventioniert durch diese Boni das Essen der Studenten, weshalb es auch keine Mensa mit extrem niedrigen Preisen zum Mittagessen gibt. Trotzdem ist es eine sehr schöne Erfahrung, da man in sehr vielen Lokalitäten in Ljubljana essen kann. Vor allem die Diversität sticht hierbei hervor, von mexikanisch bis indisch ist alles abgedeckt.

## Unterkunft

Eine Unterkunft in Ljubljana zu finden, ist wahrscheinlich das komplizierteste an dem Aufenthalt. Prinzipiell ist es möglich, ein Wohnheimzimmer zu beziehen (wenn man sich früh genug bewirbt. Ich habe von Bewerbungszeiten von 6 Monaten gehört, also man sollte sich früh genug Gedanken darüber machen). Die Preise für diese Zimmer sind gering. Jedoch sind es geteilte Zimmer, sprich man hat einen Zimmermitbewohner. Der private Markt in Ljubljana ist leider auch sehr ausgereizt, da die Stadt in den letzten Jahren einen wirtschaftlichen Aufschwung erlebt hat. Leider hört man immer wieder von „Scams“, sodass man vorsichtig bei der Wohnungssuche sein sollte und kein Geld im Voraus überweisen sollte. Es gibt einige private Internetseiten, wie z.B. <https://www.realestate-slovenia.info/> über welche auch die Lokalstudenten ihre Wohnungen suchen. Über diese sind meist Wohnungen zu finden. Für ein Einzelzimmer in einer WG würde ich zwischen 300 und 450 € pro Monat einplanen. Es ist auch noch möglich über diverse Facebookgruppen Wohnungen zu suchen und zu finden. Ich hatte meine Wohnung auch über die oben genannte Wohnungsseite gefunden. Das Verhältnis mit dem Vermieter war hierbei sehr gut. Nur gab es leider des Öfteren Schwierigkeiten in der Kommunikation, da er weder Englisch noch Deutsch sprach und mein Slowenischkurs auch nicht ausreichte, um richtig mit ihm reden zu können. Dies hielt uns aber nicht davon ab, bei der Mietzahlung meist 1-2 Gläschen Wein zu trinken. Diesen kelterte er selbst aus den Trauben, die in unserem Vorgarten wuchsen. Bei der Kelterei konnte ich Dank der Jahreszeit auch dabei sein. Oder wir tranken ein Bier, welches ich aus Deutschland mitbrachte. Der Vorteil war, dass ich auch mit Einheimischen zusammenwohnte. So lebte ich zuerst mit zwei Slowenen zusammen, später mit einem Slowenen und einem Kroaten. Dies war sehr spannend und ich konnte noch weiter in die Kultur Sloweniens einzutauchen.

## Ausflüge

Die Lage Sloweniens bietet den perfekten Startpunkt, um die benachbarten Länder zu erkunden. So erreicht man Budapest innerhalb von 8-10 Stunden mit dem Zug, Zagreb innerhalb von 3 Stunden mit dem Zug und auch Triest ist nicht weit weg. Natürlich

bietet es sich auch an, einen Ausflug nach Österreich zu unternehmen. Meist gibt es Zugverbindungen in andere Großstädte. Vor allem für kleinere Städte oder dem Balkan im Allgemeinen, bietet sich jedoch der Fernbusverkehr mehr an. Die kroatische Küste die vermehrt als deutsche Urlaubsregion bekannt ist, ist auch gut für ein Wochenende erreichbar.



*Das Triester Schloss - ein sehr schönes Ausflugsziel mit viel Historie verbunden*

## Fazit

Zusammenfassend kann ich einen Auslandsaufenthalt nur empfehlen! Dabei spielt es in meinen Augen keine große Rolle, wo man diesen absolviert. Man sollte sich nur im Vorhinein ausreichend über die Stadt, das Land und die Fakultät informieren. Wer sich insbesondere für den Balkan und die Küstenregion interessiert, der ist in Ljubljana gut aufgehoben. Auch der Studentski Boni ist eine einmalige Sache dort. Vor allem ist es schön zu sehen, dass Slowenien nach seiner langen und folgenreichen Geschichte (siehe z.B. Jugoslawienkrieg) zur Ruhe kommt. Die Slowenen, die ich kennenlernen durfte, sind stolz auf das was sie erreicht haben und setzen sich für die europäische Idee ein.

Unterschrift:

A handwritten signature in cursive script that reads "Eichenberg".

Jonathan Eichenberg